

# ZAHLEN & FAKTEN

- Publikationen
- Beratungsleistungen
- Vorträge
- Veranstaltungen
- Kooperationsprojekte
- Lehrveranstaltungen
- Personal
- Medienresonanz
- IAB-Newsletter
- Drittmittel



## IAB-Kennziffern für das Jahr 2019

Das IAB erhebt den Anspruch, wissenschaftlich fundierte Arbeitsmarktforschung zu betreiben sowie Politik und Praxis umfassend und kompetent zu informieren und zu beraten. An diesem Anspruch wollen wir uns messen lassen. Hierzu bedarf es nicht zuletzt geeigneter Kennziffern, mit denen sich die Leistungen des Instituts quantifizieren und über die Zeit hinweg vergleichbar machen lassen. In diesem Kapitel präsentieren wir eine Reihe von ausgewählten Leistungsindikatoren für die vielfältigen Tätigkeitsfelder des IAB. Damit dokumentieren wir auch, wie sich das IAB im Berichtsjahr in den einzelnen Bereichen im Vergleich zum Vorjahr entwickelt hat.

### Publikationen

Mit einer Publikationsquote von 0,58 referierten (also einem anonymen Begutachtungsverfahren unterliegenden) Aufsätzen in Fachzeitschriften je wissenschaftlicher Jahreskraft mit Publikationsauftrag hat das IAB das selbst gesetzte Ziel von 0,5 wie schon in den Vorjahren erneut klar übertroffen. Betrachtet man den aussagekräftigeren und weniger schwankungsfälligen Indikator der im Berichtsjahr akzeptierten Aufsätze in entsprechenden Journals, wurde dieses Ziel mit einer Quote von 0,68 sogar noch deutlicher übertroffen (siehe Abbildung A1).

Im Berichtsjahr wurden 105 Aufsätze in referierten Fachzeitschriften publiziert (2018: 115). Davon wiederum sind 74 in Journals erschienen, die im Social Science Citation Index (SSCI) oder im Science Citation Index (SCI) gelistet werden (2018: 85). Wiederum 55 (2018: 58) davon konnten in Journals platziert werden, die im IAB-Journalrating mit mindestens 15 Punkten bewertet wurden. Dieses hausinterne Rating wurde entwickelt, um analog zu dem in der VWL etablierten

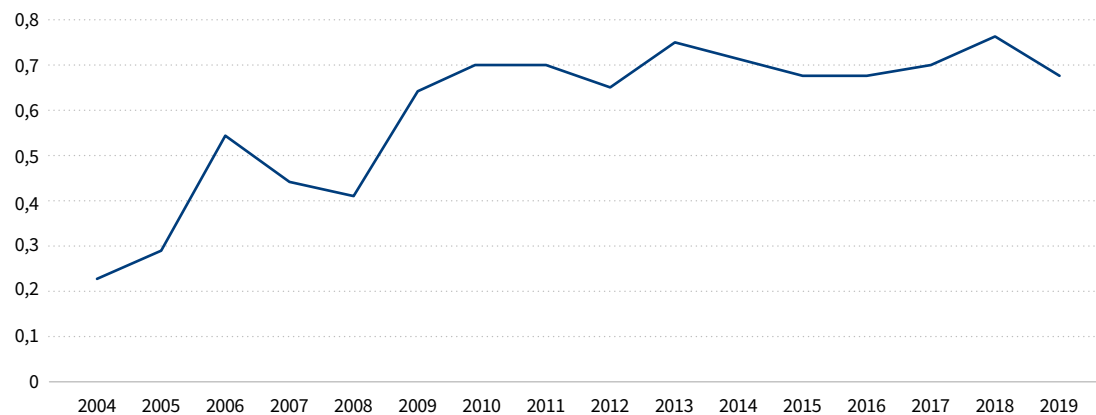
Handelsblattrating eine Bewertung aller relevanten Zeitschriften der Kerndisziplinen des IAB (Ökonomie, Soziologie, Surveystatistik) zu ermöglichen (siehe Abbildung A2).

Mit Blick auf die hauseigenen Publikationsreihen hat das IAB auch im Berichtsjahr wieder eine große Bandbreite an Veröffentlichungen sowohl für die Wissenschaft als auch für die Fachöffentlichkeit angeboten. Im Vergleich zum Vorjahr war die Zahl der IAB-Beiträge in den meisten Veröffentlichungsreihen mehr oder weniger stabil oder leicht rückläufig. Eine Ausnahme bildet die Reihe IAB-Stellungnahme, wo die Zahl der Beiträge, die sich schon von 2017 auf 2018 von 8 auf 16 verdoppelt hatte, auf nunmehr 20 gestiegen ist (siehe Abbildung A3). Dies spiegelt nicht zuletzt die verstärkte Präsenz des IAB bei parlamentarischen Anhörungen wider.

A1

## Referierte Publikationen von Beschäftigten des IAB

Publikationsquote – referierte Aufsätze in Fachzeitschriften je wissenschaftlicher Jahreskraft<sup>1</sup> mit Publikationsauftrag, 2004 bis 2019 (nach Akzeptanzdatum)



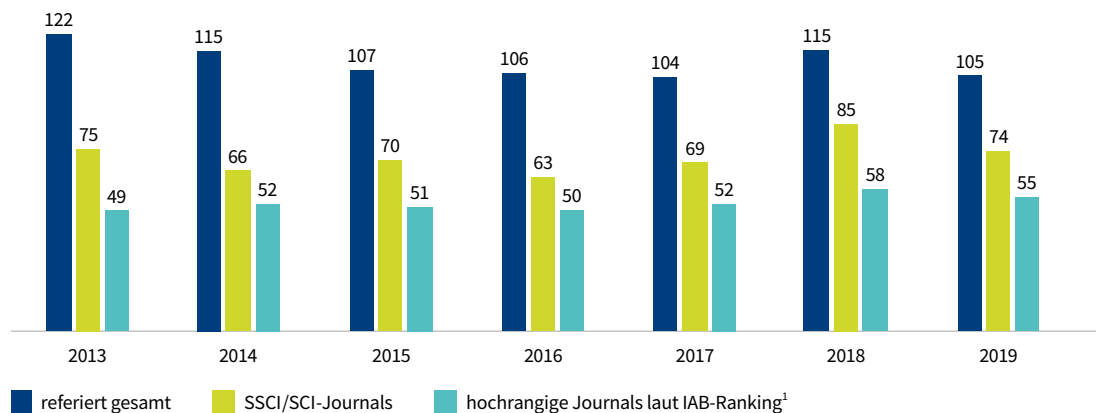
Quelle: IABaktiv, PersAdmin, Stand: 01.02.2020. © IAB

<sup>1</sup> Jahreskraft bezeichnet das Beschäftigungsvolumen einer Vollzeitkraft über ein Jahr hinweg.

A2

## Akzeptierte referierte Aufsätze nach Niveau der Fachzeitschrift

2013 bis 2019



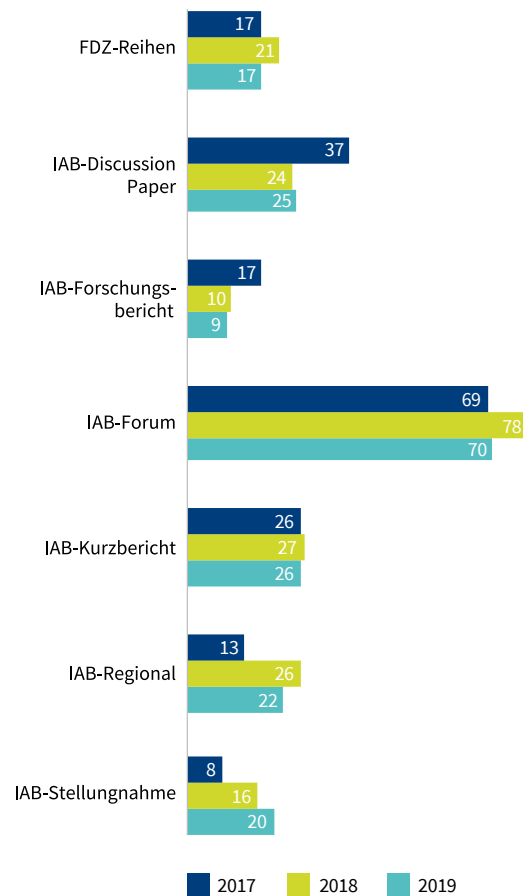
Quelle: IABaktiv, PersAdmin, Stand: 01.02.2020. © IAB

<sup>2</sup> Alle Aufsätze in SSCI-/SCI-Zeitschriften, die im „Handelsblatt-Ranking Volkswirtschaftslehre 2011“ mit 0,1 oder besser bewertet wurden, sowie Aufsätze in nicht in diesem Ranking genannten Zeitschriften, deren gewichteter Impact auf dem Niveau der Handelsblatt-Ranking-Stufen ab 0,1 liegt. Ab 2017 alle referierten Beiträge in Zeitschriften, die im IAB-Journalrating mit mindestens 15 Punkten bewertet wurden.

A3

### IAB-Beiträge in eigenen Veröffentlichungsreihen

2017 bis 2019



Quelle: IABaktiv, Stand: 01.02.2020. © IAB

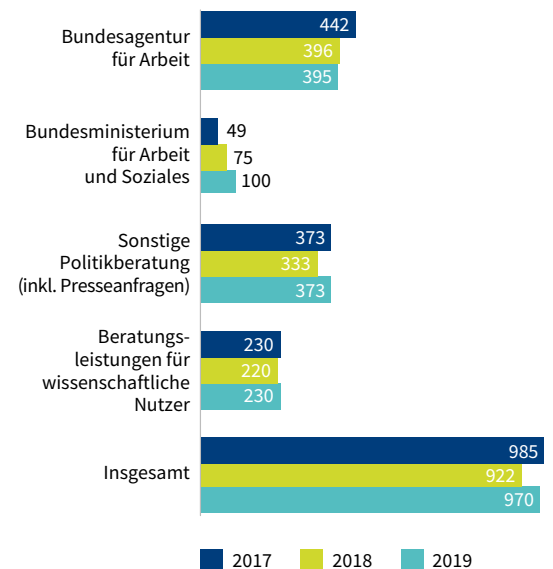
### Beratungsleistungen

Zu den Kernaufgaben des IAB gehört die wissenschaftlich fundierte Beratung der Bundesagentur für Arbeit, des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales und der Fachöffentlichkeit im weiteren Sinne, zum Beispiel von Bundes- und Landesministerien, Bundes- und Landesparlamenten, Parteien, Verbänden, Stiftungen oder Wissenschaftsinstituten. Das IAB berät zudem intensiv

A4

### Beratungsleistungen nach Empfängern

2017 bis 2019



Beratungen werden dem Jahr zugerechnet, in dem sie abgeschlossen wurden. Sie müssen mindestens 0,5 Personentage Aufwand erzeugt haben. Doppelzählungen möglich; Gesamtsumme ergibt sich nicht aus der Summe der einzelnen hier aufgeführten Leistungen.

Quelle: IABaktiv, Stand: 01.02.2020. © IAB

auf regionaler, in geringerem Umfang auch auf internationaler Ebene. Im Jahr 2019 wurden insgesamt 970 Beratungsleistungen mit einem Aufwand von mindestens 0,5 Personentagen erfasst, deutlich mehr als im Vorjahr (922). Stark zugelegt haben insbesondere die Beratungsleistungen für das Bundesministerium für Arbeit und Soziales (siehe Abbildung A4). Eine Auswahl wichtiger Beratungsempfänger und Beratungsthemen im Berichtsjahr finden Sie im Kapitel „Beratung“.

## Vorträge

Eine gute Vernetzung des IAB in der wissenschaftlichen Gemeinschaft und eine Qualitätssicherung der Befunde des IAB im wissenschaftlichen Diskurs sind weiterhin erklärte strategische Ziele des Instituts. Zu diesem Zweck wurden auch 2019 die erforderlichen Mittel bereitgestellt, damit unsere Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler an nationalen, vor allem aber an hochrangigen internationalen Konferenzen teilnehmen konnten. 427 solcher Vorträge wurden 2019 gehalten, 42 mehr als im Vorjahr (siehe Abbildung A5). Auch die Zahl der beratungsorientierten Vorträge bewegte sich mit 627 deutlich über dem Niveau des Vorjahres (547). Insgesamt wurden im Berichtsjahr 1.229 Vorträge gehalten (2018: 1.152). Eine Liste ausgewählter Vorträge im Berichtsjahr finden Sie hier:

» <https://www.iab.de/jb19/vortraege>

## Veranstaltungen

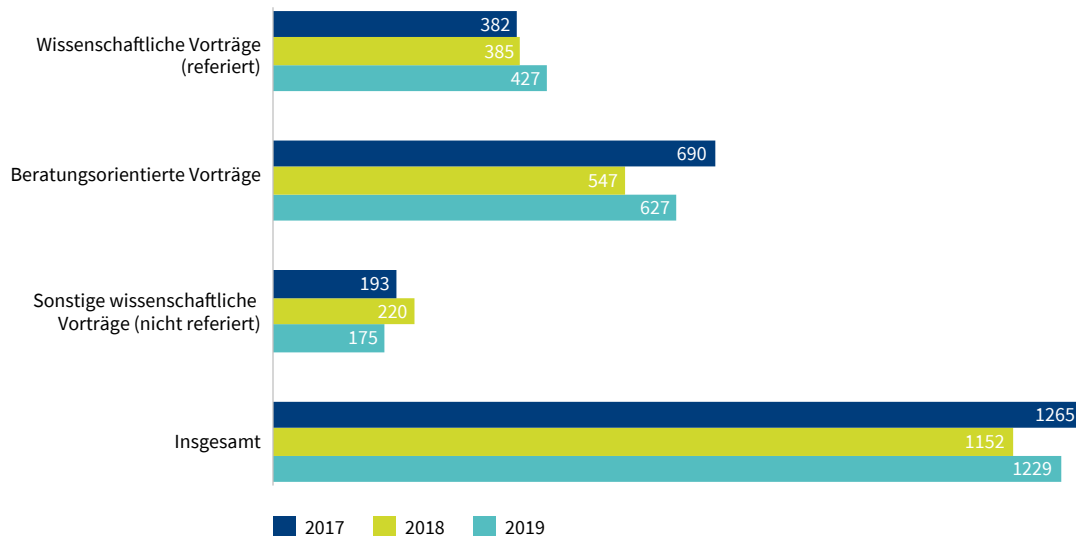
Darüber hinaus organisiert das IAB selbst zahlreiche Vortragsreihen und sonstige Veranstaltungen für Wissenschaft und Fachöffentlichkeit, die nicht selten in Kooperation mit externen Partnern ausgerichtet werden. 2019 organisierte das IAB 18 Konferenzen, Workshops und Podiumsveranstaltungen, darunter die besonders öffentlichkeitswirksamen Reihen „Nürnberger Gespräche“ und „Wissenschaft trifft Praxis“. Außerdem gab es 26 IAB-Colloquien sowie 13 IAB-DiskAB mit externen und internen Referentinnen und Referenten aus Forschung und Praxis. Eine Übersicht über die Veranstaltungen im Berichtsjahr finden Sie hier:

» <http://www.iab.de/de/veranstaltungen.aspx>

A5

### Vorträge auf nationalen und internationalen Konferenzen

2017 bis 2019



Quelle: IABaktiv, Stand: 01.02.2020. © IAB

## Kooperationsprojekte

Ein weiteres Moment der Vernetzung betrifft Forschungsprojekte, die das IAB gemeinsam mit nationalen und internationalen Kooperationspartnern durchführt. Auch im Berichtsjahr kam diesen ein erhebliches Gewicht im Forschungsportfolio des IAB zu. Eine Übersicht über aktuelle Projekte mit externen Kooperationspartnern finden Sie hier:

» <https://www.iab.de/jb19-projekte>

## Lehrveranstaltungen

Das IAB hat hohes Interesse daran, dass Forschungsbefunde und Methodenkompetenz des Instituts in die Lehrangebote von Universitäten und anderen Hochschulen einfließen. Im Jahr 2019 wurden 95 Lehraufträge in ganz Deutschland wahrgenommen. Im Vorjahr waren es 99 (siehe Abbildung A6). Das Spektrum erstreckt sich von Vorlesungen und Übungen zur Arbeitsmarkttheorie und ökonometrischen Methoden bis hin zu praxisorientierten Seminaren über aktuelle arbeitsmarktpolitische Themen. Eine Liste aller Lehrveranstaltungen finden Sie hier:

» <https://www.iab.de/jb19/lehrveranstaltungen>

## Personal

Der Gesamtumfang der geleisteten Arbeitszeit entsprach im Berichtsjahr 293 Jahreskräften (siehe Tabelle 1) und war damit um knapp 10 Jahreskräfte höher als im Vorjahr. Davon entfielen knapp 206 auf wissenschaftliches Personal (darunter knapp 156 mit Publikationsauftrag), knapp 88 auf nicht wissenschaftliches Personal. Der Anteil der befristet Beschäftigten im IAB lag 2019 bei knapp 31 Prozent (in Jahreskräften) – und damit leicht unter dem Niveau des Vorjahres. Das wissenschaftliche Personal ist nach wie vor die von Befristungen am stärksten betroffene Gruppe. Hier lag die Befristungsquote 2019 bei 42,3 Prozent (2018: 43,2%). Der Anteil der weiblichen Beschäftigten lag 2019 bei knapp 51 Prozent und damit minimal unter dem Niveau des Vorjahres.

Neben der Personalausstattung als solcher ist für die Leistungsfähigkeit eines Forschungsinstituts eine exzellente Qualifikation und gute Vernetzung des wissenschaftlichen Personals entscheidend, wie sie sich beispielsweise an Ruf und Auszeichnungen, Habilitationen und Promotionen, internationalen Gastaufenthalten und Berufungen in Gremien ablesen lässt. Einen entsprechenden Überblick für das Berichtsjahr finden Sie hier:

» <https://www.iab.de/jb19/auszeichnungenetc>

» <https://www.iab.de/jb19/gastaufenthalte>

» <https://www.iab.de/jb19/berufungen>

A6

## Lehrveranstaltungen

2017 bis 2019



Quelle: IABaktiv, Stand: 01.02.2020. © IAB

T1

**Personalkennziffern<sup>1</sup>**

2018 bis 2019

	Jahreskräfte <sup>2</sup> 2018	Jahreskräfte <sup>2</sup> 2019
<b>Personal gesamt</b>	<b>283,6</b>	<b>293,1</b>
Frauenanteil	51,1 %	50,6 %
Anteil befristet Beschäftigter	31,7 %	30,9 %
Anteil drittmittelfinanzierter Beschäftigter	9,5 %	10,2 %
<b>Wissenschaftliches Personal</b>	<b>197,6</b>	<b>205,5</b>
davon mit Publikationsauftrag	151,6	155,6
Frauenanteil	43,3 %	43,0 %
Anteil befristet Beschäftigter	43,2 %	42,3 %
<b>Nicht wissenschaftliches Personal</b>	<b>86</b>	<b>87,6</b>
Frauenanteil	69,1 %	68,3 %
Anteil befristet Beschäftigter	5,4 %	4,1 %

Quelle: ERP, PersAdmin, Stand: 31.01.2020. ©IAB

<sup>1</sup> Aktives Personal ohne studentische Hilfskräfte und ohne Praktikantinnen und Praktikanten.

<sup>2</sup> Eine Jahreskraft ist gleich dem Beschäftigungsvolumen einer Vollzeitkraft über ein Jahr.



## Medienresonanz

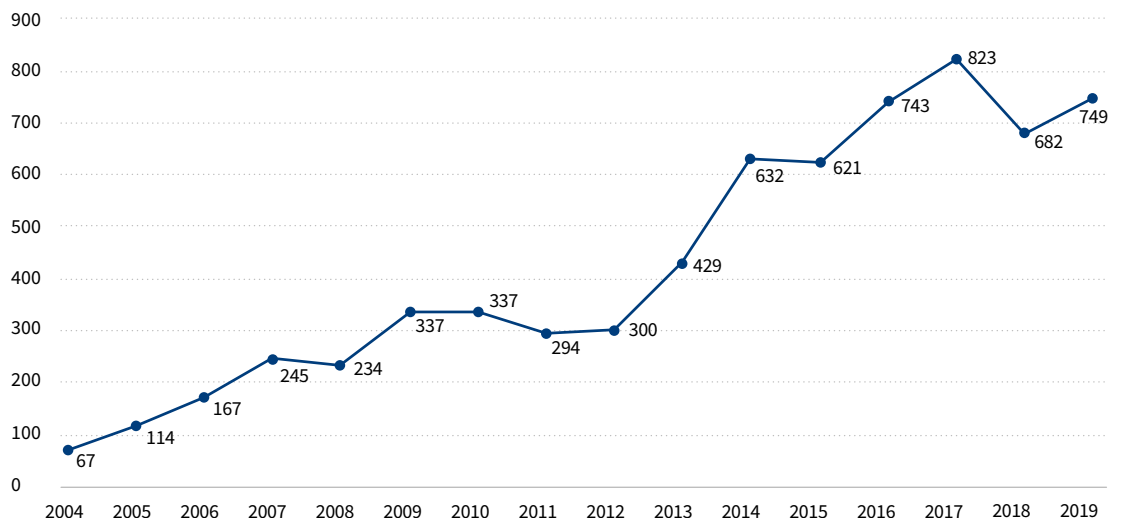
Nach wie vor ist das IAB in den Medien stark präsent: Pro Monat erschienen rund 750 Beiträge mit Bezug zum IAB in der Presse (siehe Abbildung A7). Zu den in der Medienöffentlichkeit diskutierten Topthemen

zählen unter anderem Konjunktur- und Arbeitsmarktprognosen, die Folgen der Digitalisierung, die Arbeitsmarktintegration von Geflüchteten sowie die Zahl der offenen Stellen.

A7

### Das IAB im Spiegel der Medien

Durchschnittliche Anzahl an Presseartikeln mit IAB-Bezug pro Monat, 2004 bis 2019



Quelle: IAB-Presse. © IAB

### IAB-Newsletter

Ein probater Indikator für das Interesse von Wissenschaft und Fachöffentlichkeit insbesondere am Online-Angebot des IAB ist unter anderem die Anzahl der Abonnentinnen und Abonnenten des IAB-Newsletters (siehe Abbildung A8). Im Berichtsjahr wurde der deutschsprachige IAB-Newsletter von 19.974 Personen

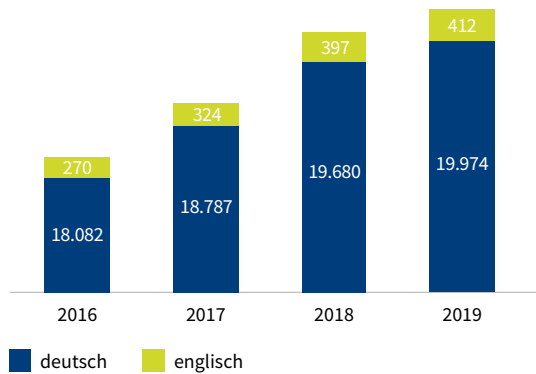
abonniert (2018: 19.680). Damit hält der seit Jahren zu beobachtende Trend steigender Abonnentenzahlen an. Dies gilt ebenso (wenn auch auf deutlich niedrigerem Niveau) für den englischsprachigen IAB-Newsletter. Dieser wurde im Berichtsjahr von 412 Personen abonniert (2018: 397).

A8

### Drittmittel

#### Abonnenten des IAB-Newsletters

2016 bis 2019



Die Summe der jährlich eingeworbenen Drittmittel schwankt erfahrungsgemäß sehr stark. 2019 konnte das IAB Drittmittel im Umfang von 2,57 Millionen Euro einwerben, 600.000 Euro mehr als im Vorjahr. Davon entfiel gut ein Viertel (668 Mio.) auf die Forschungsförderung<sup>1</sup> (siehe Abbildung A9). Die Summe der im Berichtsjahr vereinnahmten, also haushaltswirksamen Drittmittel belief sich auf 2,46 Millionen Euro (2018: 3,42 Mio. Euro). Davon entfiel gut die Hälfte (1,31 Mio.) auf die Forschungsförderung.

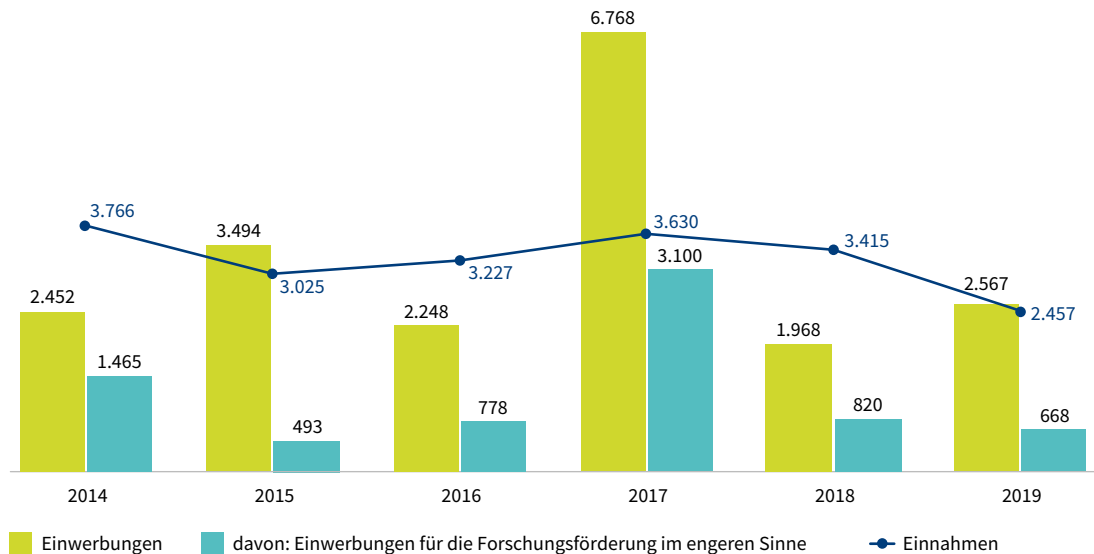
Quelle: IAB-WMK. © IAB

<sup>1</sup> Projekte der Forschungsförderung sind Vorhaben, für die dem IAB auf Antrag Zuwendungen zufließen, ohne dass dem Zuwendungsgeber die Nutzungsrechte an den Ergebnissen übertragen werden. Vorgaben zu Thema und Methode des Forschungsprojekts werden in der Forschungsförderung nicht oder nur sehr ungefähr gemacht.

A9

#### Drittmiteleinahmen und -einwerbungen

2014 bis 2019 in Tausend Euro



Quelle: eigene Erhebungen. © IAB